

**M**igration ist eine den gegenwärtigen Alltag und das politische Leben der Bundesrepublik prägende Realität. Sie hat inzwischen jedoch auch eine historische Dimension erreicht. Mit Aspekten der Migrationsgeschichte beschäftigen sich Tagungen, Publikationen, Ausstellungen. Auch die Einrichtung eines Museums zur Migrationsgeschichte wird derzeit in Köln vorbereitet. Angesichts dessen stellt sich die Frage nach dem Umgang mit Geschichte in der Einwanderungsgesellschaft neu: Inwieweit haben die Erfahrungen von Migranten und Migrantinnen, insbesondere seit 1945, Eingang in das allgemeine Geschichtsbild der Bundesrepublik gefunden? Daran knüpft sich die Frage nach den Aufgaben gesellschaftlicher Erinnerungspolitik. Die Tagung beabsichtigt eine multiperspektivische Annäherung an Geschichte sowie Geschichten in der Einwanderungsgesellschaft. Welche Potentiale

und Konfliktfelder entstehen im Umgang mit Geschichte, sei es der individuellen Lebensgeschichte oder der allgemeinen Geschichte der Bundesrepublik? Bei der Verankerung der Migrationsgeschichte im allgemeinen Geschichtsbild geht es insbesondere auch um die Anerkennung der Migrationserfahrung und die Repräsentation von Migranten und Migrantinnen im Selbstverständnis der Bundesrepublik. Sie ist wichtiger Bestandteil eines Integrationsprozesses. Diese Aspekte gewinnen auch Relevanz in praktischen Migrationsarbeitsfeldern, wie der sozialen Arbeit. Ist soziale Arbeit, die um Integration bemüht ist, nicht auch der Versuch einer „Beheimatung“? Wie wird sie den Bedürfnissen von Migranten und Migrantinnen nach Beständigkeit und Verstetigung gerecht? Und nicht zuletzt: Welche Strategien der „Beheimatung“ haben Migranten und Migrantinnen selbst im Laufe von vier Jahrzehnten Migration in die Bundesrepublik entwickelt?

■ Zu dieser Tagung laden herzlich ein:

*Dr. Margrit Frölich,*  
Stellvertretende Direktorin der Evangelischen Akademie Arnoldshain

*Pfarrer Andreas Lipsch,*  
Interkultureller Beauftragter der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau

### Dienstag, 23. November 2004

Anreise bis	
10.00 Uhr	Beginn der Tagung mit Kaffee/Tee im Foyer
10.30 Uhr	<b>Begrüßung und Einführung</b>
11.00 Uhr	<b>Einwanderungsland Deutschland - Migration und Integration vom späten 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart</b> <i>apl. Professor Dr. Jochen Oltmer, Universität Osnabrück</i> anschließend Diskussion
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	<b>Entwicklungslinien der Partizipation von Migranten. Wirtschaft – Gesellschaft – Politik</b> <i>Professor Dr. Dietrich Thränhardt, Universität Münster</i> anschließend Diskussion
15.30 Uhr	Kaffee/Tee im Foyer
16.00 Uhr	<b>Workshops</b> a) Betriebliche Mitbestimmung von Arbeitsmigranten und -migrantinnen <i>Nafiz Özbek, Gewerkschaftssekretär, IG Metall-Vorstand, Frankfurt am Main</i>

- b) Integration deutscher Aussiedler und Aussiedlerinnen aus der ehemaligen Sowjetunion  
*Karin Klein, Diakonisches Werk im Westerwaldkreis*
- c) Bevormundung oder Partizipation? Migrationssozialarbeit in biografischer Perspektive  
*Professor Dr. Thomas Eppenstein, Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe & Martha Prassiadou-Kara, Diakonisches Werk in Hessen und Nassau*

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **Erzählte Migrationsgeschichte**  
*Dr. Michael Fleiter, Institut für Stadtgeschichte, Frankfurt am Main im Gespräch mit Vicente Such-Garcia, Dipl.-Kaufmann, Frankfurt am Main*

### Mittwoch, 24. November 2004

8.30 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr	<b>Geschichte und Gedächtnis in der Einwanderungsgesellschaft</b> <i>Rainer Ohliger, Humboldt-Universität Berlin &amp; Vorstandsmitglied Netzwerk Migration in Europa</i>
10.30 Uhr	Kaffee/Tee im Foyer
11.00 Uhr	<b>Resümee einer teilnehmenden Tagungsbeobachterin</b> <i>Isil Yönter, Dipl.-Päd., Analytische Familien- und Paartherapeutin, Frankfurt-Rhein-Main</i>
11.30 Uhr	Schlussdiskussion im Plenum
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

■ **Unkostenbeitrag:**  
im Doppelzimmer € 80,00  
im Einzelzimmer € 85,00  
StudentInnen und Arbeitslose  
im Doppelzimmer € 40,00

■ **Anmeldung:**  
Schriftliche oder elektronische Anmeldung zur Teilnahme an die Evangelische Akademie Arnoldshain erforderlich.

■ **Teilnahmebestätigung:**  
Die Teilnahme wird ca. 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn bestätigt.

■ **Regress:**  
Geht Ihre Abmeldung später als 10 Tage vor Beginn der Veranstaltung ein, fallen 25% des Tagungspreises an. Bei Nichtteilnahme ohne fristgerechte Abmeldung ist der volle Tagungspreis zu entrichten.

Der ermäßigte Betrag wird aus einem Fonds der Gesellschaft Evangelische Akademie Arnoldshain e.V., dem Kreis der Freunde und Förderer der Akademie, ausgeglichen. Spenden für diesen Fonds werden auf das Konto 41 00 522 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft e.G. Frankfurt (BLZ 500 605 00) unter dem Stichwort „Fonds der Gesellschaft“ erbeten.

Diese Tagung wird im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung durchgeführt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

■ **Anreise:**  
Ab Frankfurt/M. Hbf. (RMV Fahrkartenautomatziel: 52 Schmitten) mit der S-Bahn (S 5) in Richtung Friedrichsdorf um 8.09 Uhr (Haltestelle S-Bahnhof Oberursel an 8.27 Uhr). Von dort Anschluß nach Oberursel-Hohemark mit der U-Bahn (U 3) um 8.31 Uhr (Haltestelle Hohemark an um 8.43 Uhr). Anschluß nach Arnoldshain mit dem Bus Linie 503 um 8.45 Uhr in Richtung Rod an der Weil (bis Haltestelle Arnoldshain Forsthaus, Ankunft 9.19 Uhr).

■ **Abreise:**  
Mit dem Bus Linie 505 um 13.31 Uhr in Richtung Bad Homburg. Ankunft Bad Homburg Bf. um 14.16 Uhr. Weiterfahrt mit der S-Bahn (S 5) um 14.26 Uhr nach Frankfurt/M. Hbf., Ankunft 14.52 Uhr.

**Fahrplanänderungen vorbehalten!**

#### Anfahrt



■ **Tagungsort:**  
Evangelische Akademie Arnoldshain  
Martin-Niemöller-Haus  
61389 Schmitten

■ **Tagungssekretariat/Anmeldung**  
Jutta Theil  
Tel.: 06084 – 944-132  
Fax: 06084 – 944-138  
e.-mail: theil@evangelische-akademie.de  
www.evangelische-akademie.de

■ **Erreichbarkeit während der Veranstaltung**  
Tel.: 06084 – 944-0  
Fax: 06084 – 944-194  
e-mail: m-n-h@t-online.de



EVANGELISCHE AKADEMIE  
ARNOLDSHAIN



EVANGELISCHE AKADEMIE  
ARNOLDSHAIN

**Der Interkulturelle Beauftragte der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werks in Hessen und Nassau**

## Vom Gastland zum Heimatland

Der Einfluss von Migrantinnen und Migranten auf Geschichte und Gedächtnis der Einwanderungsgesellschaft